

KOLLATERALSCHÄDEN

In diesem Monat starten wir mit einer neuen Serie, die sich mit dem Spannungsfeld Unternehmer und Politik befasst. Themen gibt es zuhauf: Egal ob Mindestlöhne, Managergehälter, Ausbildung, Steuern oder Subventionen – die Politik gibt den Rahmen vor, in dem die Unternehmen agieren dürfen. Und wenn Wahlkampf ist, spielen eben nur noch Wählerstimmen eine Rolle. Das Wohl und Wehe des Mittelstands kommt unter die Räder – Kollateralschäden, leider nicht zu vermeiden.

Viele Familienunternehmer melden sich nur selten zu Wort und bleiben lieber in Deckung. Ganz klar, wer unangenehme Wahrheiten ausspricht, macht sich nicht beliebt. Andererseits sind Unternehmer als Spezies sowieso nicht sehr beliebt. Ein Paradoxon, denn Familienunternehmer sind anders, doch am Ende zählen sie ebenso zu den Bösen wie die angestellten Kollegen aus den Konzernen. Sicherlich auch deshalb, weil sie sich viel zu selten einmischen. In der Diskussion um überhöhte Managergehälter und zu hohe Abfindungen zum Beispiel haben sich so gut wie keine Familienunternehmer zu Wort gemeldet. Sie haben es vorgezogen, die schweigende Mehrheit zu bilden. Dr. Wendelin Wiedeking von der Porsche AG stand mit der Rechtfertigung seiner hohen Bezüge allein auf weiter Flur. Warum sind nicht ein paar mittelständische Unternehmer aufgestanden und haben der allgemeinen Schelte widersprochen? Warum wird von Unternehmerseite nicht kommuniziert, wie es wirklich aussieht? Warum wird im Gegenzug nicht einmal über endlose Arbeitstage, wenig Urlaub und viel Verantwortung gesprochen? Sind diese Themen keine Öffentlichkeit wert? Warum schweigen die Lenker der erfolgreichen Familienbetriebe und lassen es zu, dass Höchstverdiener in einigen wenigen Konzernen das Image eines ganzen Berufsstandes untergraben?



DIE NEWS schaffen mit der Serie „Im Spannungsfeld“ eine Plattform, auf der Politik, Wissenschaft und die Unternehmer zu Wort kommen. In der aktuellen Ausgabe befassen wir uns mit dem Thema Mindestlohn, auf das schon in der Januar/Februar-Ausgabe in der Rubrik „Standpunkt“ eingestimmt wurde. Dieses Mal kommen ein Unternehmer, zwei Wissenschaftler und ein Politiker zu Wort. Jeder von ihnen betrachtet das Thema aus einem anderen Blickwinkel. Die Redaktion wünscht sich, dass die Serie ein Forum wird, auf dem sich Leser austauschen und ihren Standpunkt erläutern und vertreten. Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Ihre

Andrea Przyklenk

Andrea Przyklenk

Wir finanzieren den Mittelstand.

Ihr Erfolg mit SüdFactoring

- Wir bezahlen Ihre Forderungen sofort
- Wir übernehmen das Ausfallrisiko zu 100%
- Wir führen Ihre Debitorenbuchhaltung

Liquidität und Rentabilität mit SüdFactoring

Ein Unternehmen der
Landesbank Baden-Württemberg

Heilbronner Straße 86 · 70191 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 27-772 · Fax (07 11) 1 27-75992
kontakt@suedfactoring.de
www.suedfactoring.de

Fordern Sie unser Handbuch für Factoring mit detailliertem Fragebogen an.

Firma

Name

Anschrift

Telefon

DN/3108